



1-2025

Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach



**DAS KREUZ CHRISTI IST EINE LAST
VON DER ART WIE ES DIE
FLÜGEL FÜR DIE VÖGEL SIND
SIE TRAGEN AUFWÄRTS**

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

"Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?"

Das ist für mich ein zentraler Satz aus der Osterbotschaft des Lukas-evangeliums (Lk 24, 5). Leben angesichts des Todes - unglaublich. Unglaublich?

Frauen, die Jesus aus Galiläa - also aus dem Norden nach Jerusalem gefolgt waren, wollen nach seinem Tod am Kreuz endgültig Abschied nehmen. Den Sabbat mussten sie abwarten, der begann ja kurz nach Jesu Tod. Ruhe war angesagt, keine Arbeit, keine unnötigen Schritte. Aber jetzt war der Sabbat vorbei. Wohlriechende Öle und Salben haben sie bei sich, berichtet der Evangelist Lukas. Den Leichnam Jesu wollen sie salben. Den Menschen, den sie lieben und als Sohn Gottes achteten, noch ein letztes Mal beführen, begreifen, dass da kein Leben mehr in ihm ist.

Aber dann ist das Grab leer. Plötzlich sind da zwei Gestalten bei ihnen. "Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!"

Dort, wo kein Leben mehr ist, Leblosigkeit, da ist Trauer, da ist Resignation, da geht nichts mehr.

Und dann ruft Gott Jesus wieder ins Leben. „Grad zum Bossa“ für die, die

ihn aus dem Weg geräumt haben. Zuviel Menschlichkeit, den Armen und Kranken und Ausgestoßenen zu viel Beachtung hat er den Menschen geschenkt, die am bequemsten sind, wenn sie funktionieren; wenn sie den Machthabern, der Obrigkeit blind gehorchen; nicht hinterfragen; nicht unbequem nachfragen.

In der Türkei gehen gerade die Menschen auf die Straße und wehren sich; sind aufgestanden gegen die Willkür mit der die Regierung gegen die Opposition vorgeht. Die Machthaber in Ankara wollen den unbequemen Bürgermeister von Istanbul aus dem Weg schaffen - ihn weghaben.

Aufgestanden sind die Menschen für Demokratie und Freiheit.

In Gaza protestieren Menschen gegen die Hamas. Was vor ein paar Wochen noch undenkbar war - sie sind aufgestanden, stellen sich auf die Straßen, klagen die an, wegen denen so viel Leid und Zerstörung in ihrem Land ist. Aus der Resignation und aus der Angst sind sie auferstanden - fordern von den Mächtigen ihr Leben zurück.

In unserem "Neue Lieder"-Buch, "Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder", steht unter der Nummer 220 ein Protest-Lied von Clemens Bittlinger:

**Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn
Voneinander lernen miteinander umzugehn
Aufstehn, aufeinander zugehn
Und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht verstehn**

*Viel zu lang schon rumgelegen
Viel zu viel schon diskutiert
Es wird Zeit sich zu bewegen
Höchste Zeit, dass was passiert*

Wir wollen aufstehn, ...

*Jeder hat was einzubringen,
diese Vielfalt – Wunderbar
Neue Lieder wollen wir singen
neue Texte lang und klar*

Wir wollen aufstehn,...

*Dass aus Fremden Nachbarn werden,
dass geschieht nicht von allein
Dass aus Nachbarn Freunde werden,
dafür setzen wir uns ein*

Wir wollen aufstehn, ...

Musik und Text: Clemens Bittlinger

Auf"er"stehen aus der Resignation, aus der Angst, aus der Untätigkeit - das Miteinander suchen, Grenzen überwinden, in Frieden miteinander leben und miteinander das Leben gestalten - dazu fordert das Lied heraus.

Auch das ist für mich Ostern: mich nicht in mein Schicksal einfügen - mich nicht mundtot machen lassen - mich nicht unterkriegen lassen, sondern

aufstehn, hinstehn - für mich selbst und für andere ("Liebe deinen Nächsten wie Dich selbst").

Gott reicht mir dazu die Hand, stärkt mich, motiviert mich - zieht mich immer wieder ins Leben.

Ich wünsche Ihnen ein von Gott gesegnetes Leben und Frohe Ostern
Ihr Pfarrer



Rede Kugler

The background of the page is a photograph of a church ceiling. It features a central floral medallion with a red and white circular center, surrounded by blue, yellow, and red floral patterns. Four painted figures are positioned in the quadrants: a figure with a banner on the left, a figure with wings on the right, and two figures at the top. The ceiling is divided into sections by dark lines.

**MEINE HILFE KOMMT VOM
HERRN, DER HIMMEL UND ERDE
GEMACHT HAT.
PSALM 121**

KONFIRMATION 2025

Am Sonntag, 4. Mai um 9:30 Uhr
werden 18 junge Menschen aus
Eberstadt und Gellmersbach in der
Ulrichskirche konfirmiert, sagen Ja" zu ihrer
Taufe. Als Motto haben sie sich ausgewählt:
"Himmel und Erde". Wir wünschen ihnen
zusammen mit ihren Familien Gottes
Segen und ein fröhliches Fest.

EIN SPANNENDER NACHMITTAG MIT DEN KINGS KIDS: SCHULD, VERGEBUNG UND BOBBYCAR-FAHREN

Am Freitag, den 21.03.2025 erlebte unsere Kings Kids Gruppe erneut einen spannenden Nachmittag, bei dem die Kinder nicht nur viel Spaß und Action auf den Bobbycars hatten, sondern auch eine wertvolle Lektion über Schuld und Vergebung lernten.

Nach einer kurzen Begrüßung begann die gemeinsame Zeit mit einer Andacht, in der wir uns mit der Frage beschäftigten: „Was passiert, wenn wir Fehler machen?“ Anhand einer kindgerechten Geschichte aus der Bibel (Johannes 8, 1-11) erfuhren die Kinder, dass Schuld uns manchmal belastet, aber Gott uns immer wieder vergibt, wenn wir ehrlich darum bitten.

Um diese Last von Schuld greifbarer zu machen,



fürten wir gemeinsam eine Übung durch, indem wir in einen leeren

Rucksack eine Samm-

lung von Steinen legten. Jeder Stein symbolisierte verschiedene Situationen, in denen wir anderen Unrecht tun oder Fehler machen. Schnell wurde klar, wie schwer der Rucksack wurde und wie beschwerlich es war, ihn zu tragen. Diese Übung half den Kindern zu verstehen, wie Schuld uns belasten kann. Gemeinsam überlegten wir, wie wichtig es ist, „Entschuldigung“ zu

sagen und einander mit einem offenen Herzen zu vergeben. Die Steine wurden anschließend an das Kreuz gelegt, um zu zeigen, dass wir Gott alles vorbringen können und dass er uns liebt – trotz unserer Fehler. Dieser symbolische

Akt der Befreiung verdeutlichte zudem, wie Vergebung das Leben erleichtern kann.



Zum Abschluss ging es raus ins Freie – zum Bobbycar-Rennen! Die Kinder konnten sich in den Weinbergen auf

einem abgesicherten Parcours ausprobieren und austoben.

Wer sich lieber künstlerisch ausleben wollte, konnte zeitgleich weiße Steine mit bunten Farben gestalten und diese als bleibende Erinnerung an den Nachmittag mit nach Hause nehmen.

Es war ein wundervoller Tag, an dem Glaube, Gemeinschaft und Freude zusammenkamen. Möge diese biblische Botschaft in den Herzen unserer Kinder weiterleben!

Natalia Hierl

SENIORENCREIS GELLMERSBACH



Bauern im Mittelalter - das war das spannende Thema von Dr. Bernd Liebig, Historiker und Hüter des Kernerhauses in Weinsberg.



Viel zu schnell verging die Zeit. Trotzdem durften natürlich Kaffee und Kuchen nicht zu kurz kommen.

Über 20 neugierige 'Gäste' waren gekommen, um Neues zu erfahren. Unheimlich viele spannende und interessante Einblicke gewährte er uns in bewährter kurzer Zeit. Natürlich auch Erkenntnisse, wieso es gerade bei uns im 16. Jahrhundert zum Bauernkrieg kommen konnte.

Herzlichen Dank an Dr. Liebig, vor allem aber auch an Rita Gold mit ihrem Team, die immer wieder höchst interessante Seniorennachmittage vorbereiten.

Die nächsten Termine finden wieder im Hofcafé Frank statt:



**Mittwoch
14:30 Uhr**

**09. April
14. Mai
11. Juni
16. Juni**

DIE MENSCHLICHE STIMME IST DAS INSTRUMENT DES JAHRES 2025

In einem spannenden Zusammenspiel aus Muskeln, Stimmlippen und Knorpel im Kehlkopf entsteht die für jeden Menschen einzigartige Stimme. Sie kann tönen, flüstern, sprechen, singen und noch so viel mehr. Und so kann jede*r das „eingebaute“ Instrument ganz individuell hörbar machen und einsetzen. Höchste Zeit also, dass die Landesmusikräte dieses außergewöhnliche Instrument ein Jahr lang in Szene setzen.

Die Stimme verbindet uns Menschen auf der ganzen Welt. Sie überwindet kulturelle, sprachliche und geografische Grenzen und schafft eine gemeinsame Basis für Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. Und sie ist in nahezu jedem musikalischen Genre, das der Globus zu bieten hat, zuhause. Also ganz gleich, wo wir uns befinden und welche Musik wir im Ohr haben, unsere Stimmen ermöglichen es uns, Gedanken, Gefühle und Ideen auszutauschen und so eine tiefere Verbindung zueinander aufzubauen. Die Stimme ist auch das erste Instrument, dessen wir uns bedienen, wenn wir als soziale Wesen miteinander umgehen, wenn wir unsere Gesellschaft gestalten oder Politik verändern wollen. Das soziale und das musikalische Instrument sind schwer abgrenzbar ineinander verwoben.

Es ist das Instrument, das uns zu Menschen macht.

Singen ist aber auch seit der Reformation das hör- und sichtbare Zeichen unserer christlichen Gemeinden.



Im Jahr 2028 wird die EKD (Ev. Kirche Deutschland und Österreich) ein neues Gesangbuch herausgeben - gedruckt und digital.

Von Oktober 2025 - Ostern 2026 wird es einen Erprobungszeitraum geben. Ausgewählte Kirchengemeinden in ganz Deutschland und Österreich sollen an der Erprobung teilnehmen. Wir, also unsere Kirchengemeinde Eberstadt-Gellmersbach, haben uns beworben und hoffen, dass wir dabei sein werden.

Immerhin haben wir Posaunenchor, Kirchenchor, Jungbläser, Beerdigungschor und Singteam für neue Lieder, die sich alle auf diese Aufgabe freuen.

Wie wäre es?

Ihre Stimme in einem unserer Chöre?

Susanne Weingart-Fink
Quelle: Landesmusikrat

JOCHEN KLEPPER *22. MÄRZ 1903 IN BEUTHE (HEUTIGES POLEN) +11. DEZEMBER 1942 IN BERLIN

Der Schriftsteller Jochen Klepper studierte Theologie und war seit 1927 Mitarbeiter des Evangelischen Pressedienstes. Er beschäftigte sich intensiv mit religiösen Fragen. 1931 heiratete er die Witwe Johanna Stein, die aus einer angesehenen jüdischen Familie stammte, gegen den erklärten Widerstand seiner Eltern und Geschwister. Klepper zog nach Berlin und arbeitete dort beim Rundfunk. Im Juni 1933 wurde er entlassen und musste bald auch eine Stelle als Redakteur beim Ullstein-Verlag aufgeben. Schriftstellerischer Erfolg sicherte ihm mit seinem hochgelobten Roman „Der Vater“ zunächst noch ein bescheidenes Auskommen.



Die Verfolgung der Juden bedrohte jedoch seine Frau und seine beiden Stieftöchter. Die ältere, Brigitte, konnte 1939 noch nach England ausreisen.

Im gleichen Jahr wurde Klepper Soldat, bis er 1942 wegen seiner „Mischehe“ aus der Wehrmacht entlassen wird. Um die noch bei ihm lebende Tochter Renate in Sicherheit zu bringen, verhandelte er sogar mit Adolf Eichmann, dem Leiter des

„Judenreferates“ im Reichssicherheitshauptamt.

Als Klepper seine Ohnmacht erkannte, die Zwangsscheidung von seiner geliebten Frau ‚Hanni‘ drohte und eine Deportation seiner Frau und Stieftochter unabwendbar schien, gingen sie gemeinsam in der Nacht auf den 11. Dezember 1942 in Berlin-Nikolassee in den Tod.

Seine Tagebücher, von seiner Schwester Hildegard Klepper herausgegeben, gehören zu den hellsichtigsten Zeitdokumenten der Hitler-Zeit.

In unserem EG finden sich 12 Lieder von Jochen Klepper. Er gilt als einer der größten christlichen Liederdichter des 20. Jahrhunderts. "Er weckt mich alle Morgen" und "Die Nacht ist vorgedrungen" sind seine bekanntesten Lieder.

Zwei seiner Lieder: "Der Tag ist seiner Höhe nah", EG 457 und "Ich liege, Herr, in deiner Hut", EG 486, wurden vom Heilbronner Kirchenmusikdirektor und Gründer des Heinrich-Schütz-Chors Fritz Werner 1949/1951 vertont.

In dem Singspiel „**Das Tagebuch**“ von Markus Nickel und Reinhard Ellsel wird der Bonhoeffer-Singkreis, zusammen mit dem Kirchenchor Eberstadt-Gellmersbach, Solisten, Instrumentalensemble und Sprecher/in, in seinen

Das Tagebuch

Ein Singspiel zu Jochen Klepper
Theologe und Schriftsteller 1903 - 1942
von Markus Nickel und Reinhard Ellsel

Samstag, 28. Juni, 19 Uhr
Ulrichskirche
Eberstadt

Bonhoeffer-Singkreis, Kirchenchor Eberstadt-Gellmersbach,
Solisten, Instrumentalensemble, SprecherInnen
Leitung: Susanne Weingart-Fink

Liedern und in szenischen Lesungen dem Wirken von Jochen Klepper nachspüren.

80 Jahre nach dem Ende der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten erscheint es mir wichtig, ihn als Opfer jener Zeit in den Blick zu nehmen.

Susanne Weingart-Fink

Aufführungen:

**28. Juni 19 Uhr Ulrichskirche
Eberstadt**

**29. Juni 19 Uhr Bonhoefferkirche
Heilbronn-Sontheim:**

Quellen: Gedenkstätte deutscher Widerstand,
und „Liedermacher im Gesangbuch“ von Martin

MUSICAL-JUNGSCHAR EBERSTADT - "WIE GEHT BETEN"

Wir hatten jetzt drei Proben und einen Probetag für unser neues Musical "Wie geht Beten" von Adonia.

Im dem Musical machen sich 2 Brieftauben auf den Weg und wollen wissen wie Beten geht. Sie kommen bei Personen vorbei die auf verschiedene Arten beten .

Auch ist die Szene dabei, in der Jesus vom Gebet von Pharisäer und Zöllner erzählt und auch das Vaterunser.

21 Kinder machen mit.

Barbara Hagmann

**WIE GEHT BETEN?
DAS MUSICAL**

Mit den Musikkids des CVJM Eberstadt

SAVE THE DATE

18 07 2025	10 - 30 UHR	EBERSTADT
29 06 2025	10 - 00 UHR	NECKARSULM
06 07 2025	10 - 00 UHR	GOCHSEN

Evangelische Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach

Heute bauen wir ein **Vogelbad**

Vögel füttern - daran denken viele! Hast Du aber auch schon einmal daran gedacht, ihnen auch Wasser zu geben?! - Sie brauchen es - genauso wie wir - zum Baden und zum Trinken. Ein Vogelbad hilft ihnen gesund zu bleiben und macht ihnen Spaß!

Was Du dafür brauchst:



- eine große Schale, eine alte Bratpfanne oder ein großer Blumentopfuntersetzer
- saubere Kieselsteine
- eine saubere Plastikflasche mit Deckel
- eine Pinnwandnadel
- Schnur

Jetzt geht`s los:



- bedecke den Boden Deines Gefäßes mit den Steinchen und fülle Wasser hinein
- mit der Pinnwandnadel bohrst Du EIN Loch in den Boden



der Flasche - wenn Du magst, dann kannst Du die Flasche auch noch verzieren

- fülle die Flasche mit Wasser und schraube sie zu. - Das Wasser wird langsam aus dem Loch heraustropfen.
- Hänge die Flasche am Deckel an einer Schnur so über das Bad, dass das Wasser dort hineintropft - das lockt die Vögel an

ein geeigneter Platz:



Stelle das Vogelbad so auf, dass die Vögel von dort aus den Garten überblicken können, damit sie rechtzeitig eine Gefahr erkennen können; gut ist, wenn sie sich dann in nahegelegene Büsche flüchten können; das Bad muss einen sicheren Stand haben - Vögel können beim Plantschen ganz schön Rabatz machen!



WER WOHLAUF IST UND GESUND...

Auf 100 Lebensjahre zurückzublicken, ist nicht vielen vergönnt. In diesem Alter noch so mobil und geistig fit zu sein, noch weniger. Erwin Greiner gehört zu diesen Auserwählten. Im Ort allseits bekannt, ist er noch viel unterwegs mit seinem Elektrofahrzeug.

Die Kindheit Erwin Greiners war geprägt von den Herausforderungen der Weltwirtschaftskrise und des zweiten Weltkriegs. Nach der verkürzten Schulzeit arbeitete er auf dem elterlichen Hof mit, um diesen zu erhalten. 1939 wurde Erwin konfirmiert und im selben Jahr begann auch sein langer Weg im Posaunenchor – erst als Bläser, dann als stellvertretender Chorleiter, schließlich Chorleiter bis 2005 und danach wieder als Bläser, also über 75 Jahre, davon mehr als 50 Jahre als Chorleiter. Im Laufe der Jahre wurden etwa 100 Jungbläser bei Greiners im Wohnzimmer ausgebildet. Einer dieser Jungbläser – Hartmut Wolf - hat dann 2005 die Leitung des Posaunenchores übernommen.

Auf Pfarrer Sängers Bestreben wurde 1970 ein Beerdigungschor ins Leben gerufen. Wer aber gründet diesen Chor und leitet ihn dann auch? Ja natürlich – Erwin Greiner. Bis 2009 hatte er dieses Amt inne, 39 Jahre lang. In diese Zeit fiel auch seine Wahl zum Kirchengemeinderat, von 1953 bis 1995 bekleidete Erwin Greiner dieses Amt. Vorübergehend übernahm er auch die Leitung des Kirchenchores – für 22 Jahre. Dort im Chor lernte er seine Frau kennen. 1951

wurde Hochzeit gefeiert. Drei Kinder, neun Enkel und sechs Urenkel zählen heute zur Familie, 2021 konnte das Paar dann das seltene Fest der Gnadenhochzeit feiern. 70 Jahre verbunden in der Ehe, wer kann schon darauf zurückblicken? Maria Greiner verstarb im Juli 2023, nach 72 Jahren Ehe.



Für viele seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden ihm Medaillen und Nadeln verliehen. So wurde ihm die Benz-Medaille, die Ehrennadel in Gold des Evangelischen Jugendwerks, die Landesehrennadel und die Weltbundnadel des CVJM ans Revers geheftet. Sein Leben ist eine inspirierende Geschichte, die zeigt, wie wichtig es ist, die eigenen Leidenschaften zu verfolgen, nie aufzugeben und enge Beziehungen zu pflegen.

Wir als Verbundkirchengemeinde gratulieren ihm herzlich zu seinem 100. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Freude in der kommenden Zeit.

„Ich bin gespannt, was Gott jetzt noch mit mir vor hat“. Das sind wir alle.

Monika Wolf

WORK-DAY - PUTZ-ABKLOPF-AKTION AN DER LEONHARDSKIRCHE



Mit Hammer und Meißel, aber auch mit schwerem Gerät wurde am vorletzten Samstag der gesamte Putz am Westgiebel der Leonhardskirche abgemeißelt. (fast 2 Tonnen)

Viele Freiwillige unserer Gemeinde hatten sich gemeldet, bei dieser schweißtreibenden Arbeit mitzuhelfen.

Wie zu erwarten, waren durch jahrelang hinterläufiges Wasser im Bereich der Fensterluken und darunter die Balken des Fachwerkgiebels größtenteils zerbröselt.



Ein weiterer Arbeitstermin wird bei den Gefachen des Turms nötig sein. Auch da hoffen wir auf tatkräftige Hilfe von Freiwilligen.



In großer gemeinsamer Runde gab es ein schmackhaftes Mittagessen in der Leonhardskirche mit leckerem Chili con Carne, um Kräfte für die Nachmittagschicht zu haben.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank allen fleißigen Schaffern.

Wenn alles wie geplant weitergeht, werden wir vermutlich Mitte April das Richtfest für den Dachstuhl feiern können.

30 JAHRE FRÜHSTÜCKSTREFFEN FÜR FRAUEN



Als wir im Februar 1995 mit unserem ersten Frauenfrühstück starteten, konnten wir nicht erahnen, dass wir 30 Jahre später unser Jubiläum feiern dürfen. Die damalige Pfarrfrau, Marianne Käppler, lud eine Gruppe Frauen ins Pfarrhaus ein, um mit ihnen ein Frühstückstreffen für Frauen zu organisieren. Landauf landab entstanden damals diese Frühstückstreffen und so sollte auch in Eberstadt dieses Angebot starten. Die Treffen sind ein Forum, in dem Frauen über Lebens- und Glaubensfragen miteinander ins Gespräch kommen, einem Vortrag lauschen und dabei lecker frühstücken. So ist es bis heute geblieben. Viele interessante Vorträge, wunderbare musikalische Beiträge und gute Gespräche haben wir in diesen 30 Jahren erlebt. Die meisten der Gründungs-Mitarbeiterinnen sind noch heute dabei, neue sind hinzugekommen und so dürfen wir stolz auf derzeit über 20 Mitarbeiterinnen blicken plus 3 Männer, die uns beim Auf- und Abbau helfen. Ganz herzlichen Dank an alle für ihren jahrelangen Einsatz. Auch die wunderschöne Deko, die den CVJM-

Saal österlich, herbstlich oder weihnachtlich schmückt, muss unbedingt erwähnt werden. Sie schafft jedes mal eine besonders schöne Atmosphäre und wird am Ende der Veranstaltung gerne von den Frauen mit nach Hause genommen.

So haben wir beim Frauenfrühstück am 29. März dankbar auf diese 30 Jahre zurückgeblickt und mit einem Gläschen Sekt auf das Jubiläum angestoßen. Als Referentin hatten wir



Pfarrerin Maïté Haller eingeladen, die uns zum Thema „Alle Tage wieder – von Chancen und Herausforderungen der Normalität“ wertvolle Tipps mit auf unseren Lebensweg gab. Dazu passten auch die von Brigitte Ostertag selbst komponierten Songs über ihre Alltagserfahrungen und Lebenssituation.



Pfarrer B. Burgmaier erfreute mit einer Rose die anwesenden Mitarbeiterinnen und gratulierte herzlich zum Jubiläum.

Fazit: Wir sind unserem Gott von Herzen dankbar für diese 30 Jahre und wir hoffen, dass in Zukunft jüngere Frauen die Verantwortung für diese Treffen übernehmen, damit sie weiterhin stattfinden können. Für uns jedenfalls waren sie ein Segen.

Gabi Kuch

LIEDERMACHER JÖRG SOLLBACH ZU GAST IN DER ULRICHSKIRCHE

Mit eingängigen Mit-Sing-Liedern, kleinen Geschichten, vor allem aber mit seiner neugierigen Handpuppe Fridolin begeisterte Jörg Sollbach aus Siegen Alt und Jung. Natürlich war das Publikum auch in das Konzert mit Tanzen und Bewegung eingebunden. Sogar eine Polonaise durchs Kirchenschiff durfte nicht fehlen.



KIBIWO- KINDERBIBELWOCHE IN DEN OSTERFERIEN

Anmeldung bitte bis Freitag, 11. April 2025
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de, Telefon: 071344898

Die Evangelische Kirchengemeinde bezuschusst die KiBiWo großzügig. Wir erbitten als Kostenbeitrag pro Kind mit der Anmeldung 5 Euro.

"WUNDERBAR GESCHAFFEN" - WELTGEBETSTAG GELLMERSBACH



Trotz der Sanierungsarbeiten und dem Gerüst um die Kirche, konnte der Weltgebetstag wie geplant in der Leonhardskirche stattfinden.

Dieses Jahr stehen die Cookinseln im Blickpunkt.

"Kia Orana" - ein gutes und erfülltes Leben. Mit diesen Worten begrüßen die Frauen der Cookinseln Gäste.

Sie verknüpfen ihre Geschichte mit den Worten aus Psalm 139 - "Wunderbar geschaffen."

Dieses Zitat zieht sich wie ein roter Faden durch die Gottesdienstordnung.

Die Cookinseln, das sind 15 kleine Inseln im Südpazifik, benannt nach dem britischen Seefahrer James Cook. Die nördlichen Inseln sind von Korallenriffen umgeben und schwer zugänglich, deshalb auch nur von 7% der Bevölkerung bewohnt.

Die Südgruppe ist vulkanischen Ursprungs und hat eine tropische Vegetation mit hohen Bergen. Eines der wichtigsten Wirtschaftszweige mit 70% ist der Tourismus, gefolgt von der Zucht der schwarzen Perlen und der Landwirtschaft.

Außerdem spielt der Tiefseebergbau mit der Förderung von Manganknollen mit wertvollen Erzen für die Industrie (Batterien) eine große Rolle.

Die Cookinseln - nur äußerlich ein Tropenparadies.

Der Klimawandel und höhere Temperaturen lassen die Pflanzen verkümmern. Steigender Meeresspiegel sorgt für Überschwemmungen und spült Salzwasser auf das wenige fruchtbare Ackerland.

Außerdem ist die häusliche Gewalt ein schwieriges Thema. Frauen werden beleidigt, gedemütigt, geschlagen oder missbraucht. In der Regel ist der Partner, Vater oder ein männlicher Verwandter der Täter.

Die Cookinseln werden als eines der fettesten Länder der Welt bezeichnet. Knapp 51% der Menschen sind krankhaft fettleibig - Diabetes und Bluthochdruck die Folge.

Mit großem Interesse betrachten die



Gottesdienstbesucher/innen die Bilder über Land und Leute. Nach dem Schlusssong sind alle zum vorbereiteten Büffet eingeladen.

Es gibt deftige exotische Salate, ein köstliches warmes Gericht aus dem Wok. Wer es lieber süß will, kann sich an Ananas-, Banane- und Kokoskuchen bedienen.

Das liebevoll gestaltete Bodenbild mit landestypischen Dingen lud zum Betrachten ein.

Bei netten Gesprächen klang der Abend gemütlich aus. Melanie Stegmaier

WELTGE BETSTAG IN EBERSTADT "WUNDERBAR GESCHAFFEN" -

– Eine große Welle machen für die Schöpfung.

Unter diesem Motto trafen sich am Freitag, 07.03.2025 ca. 30 Frauen und Männer zum gemeinsamen Gottesdienst in der evangelischen Ulrichs-Kirche in Eberstadt.

Gefeiert wurde mit der Liturgie der Frauen der Cookinseln.

Liturgie und Dia-Vortrag waren wieder eine Gelegenheit, nicht nur etwas über die Inseln, deren Geschichte und die Situation der Frauen vor Ort zu erfahren, sondern auch deren tiefen Glauben zu erleben.

Mit der Kollekte werden Projekt in aller Welt unterstützt, die die Lage der Frauen in den betreffenden Ländern verbessern wollen. Herzlichen Dank allen Spender*innen.



Den Abschluss bildete wie immer ein gemütliches Zusammensein mit leckerem Essen (angelehnt an die Speisen der Südsee-Inseln), Trinken (an unserem Cocktail-Stand) und vielen interessanten Gesprächen.

Birgit und Antje



Allen Frauen in den Vorbereitungsteams herzlichen Dank für kreative Ideen bei der Umsetzung der Gottesdienste, für köstliche Bewirtung und schwungvolles Musizieren.

Allen Gästen ein herzliches Danke fürs Mitsingen, Mitbeten und Mitfeiern.

Ihre Ev. Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach

ALS DAS LICHT LÄNGER BLIEB



Als das Licht länger blieb,
legte es sich in meine
Frostnacht,
wärmte, was hart geworden war,
löste, was erstarrt war.

Ich spürte Neues aufkeimen,
ohne zu ahnen,
was wachsen,
ja, vielleicht sogar blühen würde.



Als das Licht länger blieb,
sah ich, was ich vorher nicht sah:
dass Hoffnung ist.

TINA WILLMS

GEMEINDEGRUPPEN

Mädchenjungschar

Eberstadt:

Montag 17:30-19:00 U
für Mädchen 1.-3. Klasse
Andreas Wolf 14985

KingsKids

Oktober 2025 Pfarrhaus Gellmersbach

Jugendkreis

14-tägig, Freitag 19 Uhr
Anita Gräf

Kirchenchor

Dienstag 20-21:30 Uhr CVJM-Heim
S. Weingart-Fink 07134-909104

Beerdigungschor

jeden letzten Donnerstag im Monat
18 Uhr Pfarrsaal Eberstadt
S. Weingart-Fink 07134-909104

Posaunenchor

Mittwoch 20-21:30 Uhr
CVJM-Heim
Hartmut Wolf 10676

Jungbläser

Dienstag 19-20 Uhr
CVJM-Heim
Melanie Hohly

Seniorenkreis

Gellmersbach, einmal im Monat
mittwochs 14:30-16:30 Uhr
im Hofcafé Frank
09. April
14. Mai
11. Juni
16. Juni
A. Frank, R. Gold Kontakt: Pfarramt 4898

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier
Pfarrgasse 6 - Eberstadt
07134-4898
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretariat: Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898
Dienstag 14-19 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr
kirche.eberstadt-gellmersbach.de
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Kirchenpflege: Carola Härle

chaerle-kirchenpflege@gmx.de
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Kreissparkasse Heilbronn
HEISDE66XXX
IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein
Mail: beateloeffelbein@gmx.de
Susanne Weingart-Fink
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen/Hausmeister

Gellmersbach:
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595
Corina Acker 07134-919746
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106
Marco Dierolf: Marco_Dierolf@web.de
Hölzern: Ute Keller 07134-17169

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach

Redaktion:

B. Burgmaier, S. Schmitz-Kaeser,
S. Weingart-Fink, M. Wolf

Bilder und Texte: Birgit Bunse-Weber,
Bernd Burgmaier, Barbara Hagmann, Antje Hetke,
Natalia Hierl, Gabi Kuch, Beate Löffelbein,
Angelika Schaber, Melanie Stegmaier,
Sabine Schmitz-Kaeser, Margit Stöhr-Michalski,
Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf, pixa-bay

Layout und Design von fink-enterprises

Druckerei Friedrich

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



GOTTESDIENSTE UND TERMINE



13.04.	09:30 Uhr	GD Palmsonntag Leonhardskirche
	10:30 Uhr	Goldkonfirmation Ulrichskirche
14.-16.04.	19.30 Uhr	Passionsandachten, Ulrichskirche
17.04.	19.30 Uhr	Gründonnerstag, Ulrichskirche
18.04.	09.30 Uhr	Karfreitag, Leonhardskirche
	10.45 Uhr	Karfreitag, Ulrichskirche
20.04.	09.00 Uhr	Auferstehungsfeier, Eberstadt, Friedhof
	09.30 Uhr	Ostergottesdienst Ulrichskirche
	10.30 Uhr	Ostergottesdienst Gellmersbach, Kirchenchor
21.04.	09.30 Uhr	Ostermontag, Hölzern
22.-25.04.		Kibiwo, CVJM-Heim
27.04.	10.30 Uhr	Kibiwo-Abschlussgottesdienst, Ulrichskirche
04.05.	09:30 Uhr	Konfirmation Ulrichskirche
11.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst beim Weinfest
18.05.	09:30 Uhr	GD Leonhardskirche
25.05.	09:30 Uhr	GD Leonhardskirche
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
29.05.		Distriktgottesdienst zu Himmelfahrt
01.06.	09:30 Uhr	GD Hölzern
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
08.06.	09.30 Uhr	Pfingstgottesdienst Leonhardskirche
	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst Ulrichskirche
09.06.	09.30 Uhr	Pfingstmontag, Hölzern
15.06.	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
22.06.	09:30 Uhr	GD Leonhardskirche
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
28.06.	19:00 Uhr	"Das Tagebuch"-Singspiel zu Jochen Klepper Ulrichskirche
29.06.	09:30 Uhr	GD Hölzern
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
06.07.	09:30 Uhr	Erntebitt-GD Gellmersbach beim Feuerwehrfest